

Misblall zm Laibacher Zcilung.

Nr. 209.

Donnerstag den 12. September

1853.

Z. 480. n

K. K. aussclil. ^rivileftieu.

Das k. k. Handelsministerium hat sich laut Erlasses vom 7. Juni 1853, Z. 2732, bestimmt gefunden, das; den Gebrüdern Fink, auf die »Erfindung von Stahlreißsächen von beliebigem Diameter zum Gebrauche für Mühlen von Wasser-, Damps- und Pferdekraft, so wie für Handmühlen" verliehene Privilegium ddo. 5. Juli 1853« bezüglich

1) der »Benutzung des Stahls zur Erzeugung von ebenen Mahlplatten;«

2) der besonderen „Form des Hiebes derselben“, und

3) bezüglich der „Anwendung der Stahlplatten zur Vermahlung verschiedener Gegenstände“, wegen Mangels an Neuheit, in Gemäßheit des a. h. Privilegengesetzes aufzuheben dagegen aber dasselbe in Ansehung der Zusammensetzung von Chahreibstachen ^ auseinander gedrehten Ringen, welche sowohl im Ganzen als auch selbst aus keilförmigen Stücken, zusammengesetzt sein können, als Verbesserungs-Privilegium aufrecht zu erhalten.

Die Beschreibungen der wegen Nichtausübung erloschenen Privilegien des Jakob Franz Heindl, Verwaltungsdirektor in Wien, Stadt Nr. 782, ddo. 24. Juli 1841)

1) auf eine „Entdeckung und Verbesserung in der Construction der galvanischen Säulen oder Batterien nach einem neuen Systeme“ Strom-System „ $\gamma < \lambda$, $\lambda \ln$ “ genannt;

2) auf eine „Entdeckung und Verbesserung in der Art und Weise, den elektrischen Strom zur Beleuchtung zu benutzen“, befinden sich zu ledermanns Elms'6)t und beliebigen Abschrifts-nahme del dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Die Beschreibung des durch freiwillige Zurücklegung erloschenen Privilegiums des Ben-
 kin »nd Sirtaine, Kausieue aus Verviers
 in Velgicn, derzeit in Wien, Wotzcile vir.
 7<t>, ddo. 27. April ,^,<>, auf, Vrbesserun-
 gen einer Maschine, um damit die Baum-
 und Schafwolle, oder irgend einen andern fafrigen
 Hörper von fremdartiqcn ruhlosen Sudsta^,
 „u reinigen", befindet sich zu Icdermauns (3in-
 sicht und beliebiger Al'schriftsnahme in dem
 Privilegien-?lrchive des k. k. Handelsministe-
 riums in Aufbewahrung.

Die Beschreibungen nachstehender durch
Zeitablauf erloffthener Privilegien befinden sich
zu Iedermanns (5insicht und beliebiger Abschrifts-
nahme dei dem k. k. polytechnischen Institute in
Wien in Aufbewahrung:

^) Der Gebrüder Christian und Heinrich Bolter, (5rster zu Heidenheim im Königreiche Würtemberg und Letzterer zu Bautzen im Königreiche Eachsen, durch Egidi Kliner, Kaufmann zu Prag Nr. 4!!|—|, ddo. tt. Oct, 1^47, auf die „(5rfindung, Holz in breiarlige, desonders zur Papierfabrication dienliche Masse zu verwandeln."

2) Dcs Josef Eggerth, privilegierten Knöpffabrikanten in Wien, ^aimgrube Nr. I KI, ddo. 8. October ltt4!>, auf,,(5rfindung gepresste Tambourin-Knöpfe, glatt und dessinirt, mittelst Dampfbenutzung aus einem sehr billigen Abfall-Stoffc zu erzeugen, dcr bisher hierzu nicht verwendct wurde, und das Horn vollkommen ersehe."

3) Des Wenzl Schleichert, Maschinen-
schlosser zu Schlatten Nr. 38 nächst Wr. Neu-
stadt, ddo. ^4. October 1850, auf die „El-
findung in der Erzcugung von Latten-, Rohr-,
Fasi, Tischler- und Schindelnageln mit Lap-
Penkopfen."

4) Des Carl Schödl, k. k. Landesfabriks- und Eisverksinhaber in Wien Nr. 111,

Albert Managetta Ritter von Lerchenau, Oekonom in Wien, Neubau Nr. 21N, und August Quidde, Techniker in Wien, Iosefstadt Nr. 2⁵», ddo. 2. October »85«1, auf die „Verbesserung an den Feuerungs-Apparaten wornach bei denselben das ober der Flammenbruchte befindliche Gewölbe, in welchem die Feuerstamme wegen ihrer Comprimirung den größtmöglichen Hitzegrad entwickelt, von der Flamme nicht, wie es bisher der Fall war, zerklüftet werde, sondern sehr daurchaft sei und welche wenig Brennmaterialie erfordern, wodurch sic bei vielen technischen G^eschäften mit grosiem Vortheile anwendb.r seien."

5) Des Franz Anton Freyer, Handlungs-Correspondenten, durch Johann Schleichtart Ritter von Wiesenthal, Prwatier in Wien Nr. 5»2, ddo. 2. October !t>5,1, aus die „(5rsindung, feste und fiussigc Scife, in jeder bettebigcn Form, aus allen Sorten von Fellstoffen, mittelst eigener Apparate und Maschinen schnell und billig zu erzcugcn.“

c) Des Thomas Newte cuis London, wohnhaft in Nien, Stadt Nr. 357, ddo. 7. October It5»1, auf die ,Vrfindung einer Com-Potion zur Abklärung ('<d>s.<.!<„) des Zu^ckerrubensaftes beim Protesi der Rubenzucker-erzciigung,"

^) Des Carl Paducl., Techniker in London, durch Dr. Franz Guthertz, Hof- und Gerichts-Avocat in Wien, Stadt Nr. K4tl, ddo. 17. October 1851, auf die „(Erfindung in der Construction der Dampftrichter und Kessel aus einer Anzahl von miteinander verbundenen und in einander gehenden Rohren, wodurch der größtmögliche Druck mit vollkommener Sicherheit und größerer Ersparnis; an Brennstoff und Arbeit erzielt werde.“

F. G. Rietsch hat das Vigenchumslicht in zwei Drittheilen von seinem Privilegium ddo. 23. Juli 1522, auf die „Mündulg, aus Getreidesorten einen sehr harten, leicht verführbaren Stoff (Getreidestein, Zeilithoid) zu bewirken, an den Grafen Leo von Razumovsky liberrragen."

Das k. k. Handelsministerium hat am 25. Juni, 1852, Z. 44N1, dem Mathias August (geboren in New-York, auf Grundlage des durch Anton Tichy, Privatier in Wien, Stadt Nr. 177, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf eine neue „Verbesserung an den Rudern für Schiffe“, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegien-Erlasses vom 1. August 1852, für die Dauer von drei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 7. Juni 1853, Z. 4471, dem Jakob Barth Tischler zu Krems Nr. 11, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung einer Gas-Erpanensions-Maschine mit Condensation, mittelst welcher die Erpanionskraft der durch Wärme ausgedehnten Gase als bewegendende Kraft benutzt werden könne“, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befohlen.

Das k. k. Handelsministerium hat am »2. Juni 1853, Z. 43«³, dem Carl Wilhelm Bernhuber, geprüften Apotheker in Wien, Leopoldstadt Nr. 45⁷, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Gewinnung des Knochenfetts“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentgesetzes vom 5. August 1852, auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Giuseppe Federici, Handelsmann, Andrea Capra, Spediteur und Commissionär, und Cesare Capra ^orgatl, Spediteur und Commissionär zu

Mantua, odo. 31. Iuli 1847, auf „(5rfM'
dung und Verbesserung in der Construction der
zwei- oder vierrädrigen Gestelle aller Wagen,
als der sogenannten Karren, Barlitschen, Wag-
gons, Omnibus u. s. w.", befindet sich zu Ie-
dermanns Einsicht und beliebiger Abschrifts-
nahme bei dem k. k. polytechnischen Institute
in Wien in Aufbewahrung.

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Ludwig Alfred Leblanc Graf von Chatauvillard in Paris, durch I. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien, Stadt Nr. 7«5, ddo. 8. November 1847, auf die „Erfindung und Verbesserung in der Construction von Cisenbahnen mittelst comprimirter Lust, Luft Compressions Cisenbahnen (<'ll>»»ll« <»> !'»' <<>> <4><»>) genannt", befindet sich zu Jedermanns Einsicht und beliebiger Abschriftsnahme bei den k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Johann Wilhelm Engerth, k. k. Hof- und
s. Rath bei dem k. k. Ministerium für Handel,
Gewerbe und öffentliche Bauten, hat das
ihm unterm 11. December 1852, auf „Erfindung
einer neuen Construction der Berglocomotive“
verliehene Privilegium in Gemäßigkeit
des vor dem k. k. Hofrathe Dr. Philipp
Olschbauer vorgenommenen Rechtsactes vdo.
Wien 5. März 1853, Z. 731, an die k. k.
ö. ö. Staatsverwaltung vollständig übertragen.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1872, dem Severin Maresch, bürgerlichen Schlossermeister in Wien, Josefstadt Nr. 11, ein ausschliessendes Privilegium auf die „Erfindung eines portativen Bratapparates“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1872 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. t. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 4015, dem A. M. Pollak, Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 721, ein ausschließendes Privilegium auf eine „Erfindung und Verbesserung in der Verzeugung von Industrie-, Hand- und Rasirseife“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentgesetzes vom 5. August 1852 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat an, 3. Juni 18¹/₃, Z. 3W2, dem Alphons Lonbat aus Paris, durch Dr. Müller, Professor der Mathematik aus Stuttgart, ein abschließendes Privilegium auf die „Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnschienen und concaven Vinbiegungen oder von Hohlkehlschienen und auf eine neue Anwendungsweise, diese Schienen vorzugsweise zum Baue von Zweigbahnen,“ nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von sieben Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 3Wtt, den Gebrüdern Maier Mandl, Handelsmann in Prestburg, und David Mandl, Fabriksverschleier in Wien Stadt Nr. 2W, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung und Verbesserung einer sowohl auf die unvennebte Seide als auch auf die fertigen Bänder anwendbaren Appreturs.Masse“ nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 5. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 1.
Juni 1853, Z. 4441, dem Alois H^m
mann, bürgerlichen Rauchfangkehr^r.
Wien, Erdberg Nr. 7, ein Privilegium auf die
Fließend. n. a. sicherheits-Apparates
Rauchfänge,
allerhöchst. Prw. l. S.

1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, befindet sich in dem Privilegien-Archiv zu Ledermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Die Beschreibungen nachstehender, durch Zeitablauf erloschener Privilegien befinden sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

1) Des Josef Bianchi, Künstler aus Gorgonzola, ddo. 22. September 1837, auf „Entdeckung eines leichten, zarten und weichen Faserstosses, welcher aus dem Baste des Maulbeerbaumes in baunvollständigen Flocken gewonnen werde, >>Bammvollseide,“ („entw.“ <<Bammvollseide“) genannt.

2) Des Wenzel Schwarz, Handelsmann in Wien, ddo. 3. September 1841, auf die „Erfindung einer Haarpomade.“

3) Des Josef Artner, bürgl. Siebmachermeister zu Wr. Neustadt Nr. 231, ddo. 1. September 1847, auf die „Verbesserung in der Verfertigung der Drahtgitter, wodurch alle Gattungen Drahtgitterarbeiten von Eisen und Messingdraht, in runder oder viereckiger Form, in der Breite von 3 bis <> Schuh und in der Länge von 1 W bis <W Schuhen mittelst einer Maschine genauer, reiner und bedeutend billiger als bisher erzeugt werden.“

4) Des Carlo Vercel, Seidenfabrikant zu Lyon, derzeit in Mailand, ddo. 1. September 1847, auf die „Erfindung eines neuen Webstuhles aus Holz und Gussstahl, auf welchem zu gleicher Zeit zwei zusammenhängende Stücke Seidenfelle in einer Länge von 70 Centimetern erzeugt werden, welche sodann mittelst eines an dem Stuhle eigens angebrachten Seiden-Instrumentes von einander getrennt werden können.“

5) Des Giuseppe Vicini, zu Valbrona in der Lombardie, ddo. 1. September 1847, auf die „Erfindung eines Rades, welches durch einen Wasserstrahl getrieben wird, und bei jedem Werke als Kraft benutzt werden könne.“

6) Des Pietro Alberti, Chemiker in Lodi, ddo. 17. September 1847, auf „Erfindung einer neuen Methode in der Cultur der baumartigen Psianzen, wodurch dieselben in gleicher Zeit und unter gleichen Verhältnissen des Klimas und des Erdreiches einen viel größeren Durchmesser als gewöhnlich erlangen.“

7) Der Gebrüder Pietro Antonio und Egidio Gavazzi in Mailand, ddo. 17. September 1847, auf „Erfindung eines mechanischen Bürste (>>P) zum Gebrauche bei der Abspinnung der Seidencocons.“

8) Des Emilio Schöbler, Handelsmann in Mailand, ddo. 27. September 1847, auf „Erfindung und Verbesserung des Verfahrens, die Seidencocons durch mittelbare Berührung mit nicht condensirten Dämpfen zu tödten.“

9) Des Ferdinand Hallmann, bürgl. Schlossermeister und Maschinisten zu Hernal bei Wien Nr. 10, ddo. 5. September 1847, auf „Erfindung und beziehungsweise Verbesserung von Maschinen, wodurch das gewöhnlich zu Fleischwürsten verwendbare Fleisch verkleinert und in sehr kurzer Zeit und mit geringem Arbeitsaufwande in großen Massen zum Fullen tauglich gemacht werde.“

10) Des Carl Heller, Fabrikdirector in Wien, Stadt Nr. 54, ddo. 5. September 1847, auf „Erfindung einer Rubensaplesmaschle, welche sich durch einfache Construction, Wohlseilheit, geringen Bedarf an Arbeitern, ferner durch Herstellung einer größeren Menge Saftes als mit andern jetzt bestehenden Vorrichtungen, dann, durch Beseitigung der kostspieligen Pressen, auszeichnet, einen gesunden Saft augenblicklich der weiteren Fabrication zuführen und eine viel geringere Betriebskraft, als bei andern Pressen erforderlich.“

11) Des Salomon und Jonas Strafosch, unter der Firma: Salomon Strafosch und Sohn, k. k. landesbef. Schafwoll-

warenfabrikant in Butschowitz, ddo. 11. September 1847, auf „Erfindung einer neuen Art vom feinstem Streichgarn zur Verfertigung neuer Wicklerstoffe.“

12) Des Ferdinand Schlee, bürgl. Schlossermeister in Wien, Alservorstadt Nr. 171, ddo. 1. September 1847, auf die „Verbesserung, bestehend in einem eigens construirten Schlosse, welches durch Sperreisen, Dittiche und selbst durch das gewöhnliche Schlossersperrezeug nicht eröffnet, sondern nur von dem Besizer des zu diesem Schlosse gehörigen Schlüssels aufgesperrt werden könne, daher vor jedem Einbruche schütze, überdies; bei alten und neuen Thüren, und auch bei Kassen anwendbar sei, und sich durch Eleganz und Billigkeit auszeichne.“

13) Des Eduard Lechner, Geschäftsführer der germanischen Gasbeleuchtungsanstalt in Gratz, und Anton Pauvels, Ingenieur und Director der französischen Gasbeleuchtungsanstalt in Paris, ddo. 1. September 1847, auf „Erfindung eines Apparates, Gascompressor genannt, mittelst dessen der Druck des Gases in der Hauptrohrleitung selbst bei bergigem Terrain und bei ungleichförmigem Gasverbrauche vollkommen geregelt und der gewöhnlich vorkommende große Gasverlust vermieden werde.“

14) Des Johann Krotzer, Seidenwinder in Wien, Wieden Nr. 756, ddo. 23. September 1847, auf die „Verbesserung der Maschin- und Achsen-Schmiede, die in einer Composition bestehe, welche bedeutend billiger zu stehen komme, in Beziehung auf die Achsen vortheilhafter sei, und diese vor dem schiellen Auslaufen und der ungewöhnlichen Erythung schütze.“

15) Des Alois Stummer, Capitän, der k. k. privileg. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Wien, Leopoldstadt Nr. 554, ddo. 17. September 1847, auf „Erfindung eines zur Befahrung von Flüssen und Strömen geeigneten Dampffahrzeuges, welches in Sichereits wie auch in ökonomischen Rücksichten viel und bedeutend vortheilhafter als die bisher bekannten Dampfschiffe und andern Fahrzeugen gewahre, einen bedeutend geringeren Widerstand sowohl Stromauf- als abwärts veranlasse, und eine viel schnellere Fahrt möglich mache.“

16) Des Franz Fischer, Privatier zu Kapfenberg in Steiermark, ddo. 25. September 1847, auf die „Entdeckung eines eigenthümlich construirten Ofens, welcher mit chemischen Präparaten, ohne Feuer, durch mehrere Stunden geheizt werden könne.“

Die Beschreibung des durch Zeitablauf erloschenen Privilegiums des Ludwig Alfred Leblanc Graf von Cimaucourt in Paris, durch I. F. H. Hemberger, Verwaltungs-Director in Weis, Stadt Nr. 74, ddo. 8. November 1847, auf die „Erfindung und Verbesserung in der Construction von Eifenbahnen mittelst comprimirt Luft, Luft-Compressions-Eisenbahnen (<<Eifenbahnen“) genannt, befindet sich zu Ledermanns Einsicht und beliebiger Abschriftsnahme bei dem k. k. polytechnischen Institute in Wien in Aufbewahrung.

Johann Wilhelm Vngerth, technischer Rath bei dem k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten, hat das ihm unterm 11. December 1847, auf „Erfindung einer neuen Construction der Berglocomotive“ verliehene Privilegium, in Gemässheit des vor dem k. k. Notare Dr. Philipp Olschbauer vorgenommenen Nachschatzes ddo. Wien 5. März 1848, Z. 731, an die k. k. österr. Staatsverwaltung vollständig übertragen.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 3974, dem Severin Maresch, bürgerlichen Schlossermeister in Wien, Josefstadt Nr. 11, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung eines portativen Bratapparates“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1842 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 405, dem A. M. Pollak, Fabrikanten in Wien, Stadt Nr. 72, ein ausschließendes Privilegium auf eine „Verfälschung und Verbesserung in der Erzeugung von Industrie-, Hand- und Rasierseife“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1842 auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juli 1853, Z. 302, dem Alphons Lombard aus Paris, durch Dr. Müller, Professor der Mathematik aus Stuttgart, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung und Verbesserung an Eisenbahnschienen und concaven Einbiegungen oder von Hohlkeilschienen und auf eine neue Anordnungsweise, diese Schienen, vorzugsweise zum Baue von Zweigbahnen“, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiums vom 15. August 1842 auf die Dauer von sieben Jahren zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Juni 1853, Z. 304, den Gebrüden Maier Mandl, Handelsmann in Prestitz, und David Mandl, Fabrikanten in Prag, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung und Verbesserung einer sowohl auf die unverwebte Seide als auch auf die fettigen Baide anwendbaren Appreturs-Masse“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1842 auf die Dauer von fünf Jahren zu verleihen befunden.

Johann Philipp Eichen in Wien, Wieden Nr. 10, hat das ihm verliehene ausschließende fünfjährige Privilegium, ddo. 23. Februar 1847, auf eine „Verbesserung an den Drahtnagelmaschinen“, auf Grundlage der von dem k. s. Notar Julius Schwarz legalisirten Scheidungsurkunde vom 20. April 1853 vollständig an Ferdinand Neymünd in Wien, Wieden Nr. 10, übertragen.

Das k. k. Handelsministerium hat am 3. Mai 1851, Z. 321, dem Friedrich Zotti, Oberwälderball-Illeguier in Wien, Mahlhilf Nr. 14, ein ausschließendes Privilegium auf die „Erfindung von Kisten zum Holz- und Steinkohlentransporte auf dem Wasser“, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 15. August 1842 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 23. Mai 1848, Z. 344, dem Friedrich Krupp, Oupstahl-Fabrikbesitzer bei Essen in Rheinprovinz, durch den k. k. Notar Dr. Franz Wertwein in Wien, ein ausschließendes Privilegium auf eine „Erfindung in der Fabrication der Radbandagen (>>Radbandagen“) und Reifen aus Gußstahl ohne Schweisung“, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiums vom 15. August 1842, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 1. Juni 1853, Z. 3470, das Illeguier dem Josef Stefsky, bürgl. Posamentier und Schilufabrikanten in Stockerau, verliehene und mittelst Cession vom 1. März 1848 an Josef Steiner, Wundarzt zu Stockerau, übertragene Privilegium, ddo. 1. April 1845, auf eine „Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Bettdecken, Pferdedecken und andern Gegenständen aus Schafwolle, Balinwolle, Seide und überhaupt aller zur Wirkerei geeigneten Stoffen“, auf die weitere Dauer des nächsten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 1. Juni 1853, Z. 3255, das Privilegium des Emil Hubner, Ingenieur Mechanikers zu Mahlhäusern in Frankrich, ddo. 2. April 1848, auf die „Erfindung eines neuen röhrenförmigen Kammwerks mit ununterbrochenen Dochten (>>Kammwerk“) auf die weitere Dauer des dritten und vierten Jahres, mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesamten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Ministerium des Handels hat laut Decretes vom 14. Juni 1853, Z. 4324, das am 18. Mai 184» ursprünglich dem Johann B. Seidl verliehen, und nach dessen Tode durch Erbschaft laut Testament an seine Witwe Carolina Seidl, verehelichte Philapetsch, zu einem Dritttheile, und an seine 3 Kinder Johann Baptist, dann Carolina Elisabeth und Klara, zusammen zu 2 Dritttheilen übergegangene Privilegium auf eine »Verbesserung der unterm 14. October 1839 bereits privilegierten Druckschmaschine«, auf die Dauer des dreizehnten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 10. Juni 1853, Z. 3970, das Privilegium das A. I. Winter, ddo. 10. Mai 1844, auf eine »Verbesserung in der Siegellact-fabrication«, auf die weitere Dauer des zehnten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 13. Juni 1853, Z. 3971, das Privilegium des Georg Sigl, ddo. 30. Mai 1851, auf »Erfindung einer Schnelldruckpresse«, auf die weitere Dauer des dritten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 19. Juni 1853, Z. 428, die Anzeige, daß Paul Löwe, Aiqueurzeuger in Wien, das ursprünglich dem I. N. Wäagner verliehene und durch Ceffion an ihn übergegangene Privilegium ddo. 23. Februar 1851, auf die »Erfindung eines neuen sehr angenehmen Nicchwassers »Brunner-Kaiscrwasser« genannt, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Leon Mikocki legalisirten Cessionsurkunde, ddo. 21. Mai 1853, an Hermann Frankel, Privatier in Wien, vollständig übertragen habe, zur Kenntniss genommen, die vorschriftsmäßige Einregistrirung dieser Uebertragung veranlasst und dieses Privilegium auf das dritte Jahr mit Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das f. k. Handelsministerium hat am 12. Juni 1853, Z. 44, dem Maximilian Drosch, technischen Director an der Flachsspinnerei zu Schönberg, und dem Josef Veith, Grundbesitzer in Reigersdorf in Mähren, auf Grundlage ihres durch ihren Bevollmächtigten I. F. H. Hemberger, Stadt Nr. 782, überreichten Gesuches ein ausschließendes Privilegium auf die »Entdeckung und Verbesserung einer Maschine zum Dreschen aller Getreidegattungen nach dem Principe der Walzenbrechmaschine«, für die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 13. Juni 1853, Z. 364, das Privilegium des Adolf Az, ddo. 27. April 1852, auf die »Erfindung einer neuen Seife „8« genannt, auf die weitere Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 17. Juni 1853, Z. 441, das Privilegium ddo. 8. Juni 1852 des Carl Ludwig Müller, Fabriksbesitzer in Wien, auf eine »Erfindung, den vegetabilischen Oelen, welche zum Schmieren der Maschinen hin tropfbaren Zustande verwendet werden, die Eigenschaften eines 15—20 pCt. langer anhaltenden Befettens zu verleihen,« auf die Dauer des zweiten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 29. Juni 1853, Z. 453/11., dem Alexander Horwath und Ignaz Mankowski, beide Bronzarbeiter in Wien, Gumpendorf Nr. 7, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer neuen Gattung von Federhaltern für Stahlfedern, bei welchen die Tinte durch mechanische Vorrichtung der Feder ohne Eintauchen in belie-

biger Quantität stets zugeführt werden soll«, auf die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 30. Juni 1853, Z. 448 M., dem Augustin Dell'Acqua, Handelsmann in Mailand, ein ausschließendes Privilegium auf die »Entdeckung eines chemisch-mechanischen Prozesses, anwendbar auf den brennbaren Tors in verschiedenen Intensitätsgraden«, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünfzehn Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das h. Handelsministerium hat mit Erlass vom 12. Juni 1853, Z. 4174 II., dem Carl Wesizely, Bindemeister zu Szekespal im Oedenburger Comitae in Ungarn, ein ausschließendes Privilegium auf eine »Verbesserung der sogenannten Buttermaschine«, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Das dem Pofamentirer Franz Krug in Wien, unterm 2. Juni 1850, sub Z. 3177, verliehene ausschließendes Privilegium auf eine »Erfindung und resp. Verbesserung der Vorfertigung der Wollportiers, wozu auf dieselben die Nameschiffer und die Embleme Sr. Majestät gleich bei der (Erzeugung eingearbeitet werden, und auf der Oberfläche erhoben erscheinen«, wurde mit Erlass des k. k. Handelsministeriums vom 29. Juni 1853, Z. 1251 II., wegen Mangel an Neuheit aufgehoben.

Das k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 1. Juni 1853, Z. 4230, das dem Adolf Az, befugten Parfumeur in Wien, Stadt Nr. 1121, auf die »Entdeckung eines vegetabilischen Haarfärbemittels, »Nerin« genannt, am 13. Mai 1849 ertheilte Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das k. k. Handelsministerium hat am 20. Juni 1853, Z. 444, dem Carl Wenzel Dobry, Magister der Pharmacie in Wien, Wieden Nr. 72, und dem M. E. Unger, Handelsmann aus Jaroslaw, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer raffinierten (5lain ein besonders gereinigtes Del zu erzeugen, welches nicht nur als Brennöl ein weiches, silberhelles gasartiges Licht gewährt, sparsam und geruchlos brennen und keinen Rauch oder Nils; absehn, sondern auch mit Fischthran vermischt, vorzüglich dazu geeignet sein soll, alle Leuchtarten geschmeidig, blass und glanzfähig zu erhalten, und das Springen und Reissen des Leders zu verhüten,« nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat laut Decretes vom 15. Juni 1853, Z. 375 II., das Privilegium des I. B. Maufi, ddo. 27. April 1851, auf die »Erfindung eines eigenen kosmetischen Mundwassers zur Reinigung des Mundes und der Zähne«, auf die weitere Dauer des dritten Jahres mit der Ausdehnung seiner Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Das Handelsministerium hat am 4. Juni 1853, Z. 5229, dem Johann Mach, bürgl. Späglmeister in Wien, Wieden Nr. 91, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer neuen Thee- und Kaffee-Circulations-Maschine, welche sich von der bereits bekannten Circulations-Maschine dadurch unterscheidet, daß die Filtrirung durch ein Ventil in zwei Abtheilungen gebracht werde, und alle Theile dieser Maschine zerlegt und vollkommen gereinigt werden können,« nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Das Handelsministerium hat am 30. Juni 1853, Z. 479 II., dem Anton Tichy, Priv-

tier in Wien, Stadt Nr. 1097, ein ausschließendes Privilegium auf eine »Verbesserung in dem Verfahren, Zuckersaft abzukochen, zu concentriren und nach der Concentration zu steden, auf die Dauer von zwei Jahren zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Leopold Koppel, Inhaber eines k. k. prio. Universal-Telegraphen für Ankündigungen in Wien, nachfolgende zwei einschließen verleihe ausschließendes Privilegium, und zwar:

n) Das Privilegium, ddo. 20. October 1849, auf die »Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zur Registrirung und Veröffentlichung aller Gattungen Adressen,«

l) Das Privilegium, ddo. 23. October 1851, auf die »Verbesserung des sogenannten Universal-Telegraphen für Ankündigungen, wodurch mittelst eigener Vorrichtungen Ankündigungen aller Art sowohl bei Tag als bei Nacht, in Strassen, Kaffehäusern, Gast- und Pivathäusern schnell und billig veröffentlicht werden können,« laut des vom k. k. Notar Dr. August Bach legalisirten Kaufvertrages ddo. 2. Juni 1853, an scilicet Gattin Maria Anna, geborne Kocz, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 12, vollstän-

dig übertragene habe, zur Wissenschaft gelohnen, und im Privilegien-Archive einregistriren lassen.

Das Handelsministerium hat am 5. Juli 1853, Z. 530 II., dem Handelsmann Wenzel Schwarz in Wien, Laimgrube Nr. 27, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung einer Mandelpomade« nach den Bestimmungen des Privilegiengesetzes vom Jahre 1852 auf die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, wird im k. k. Privilegien-Archive aufbewahrt.

Das Handelsministerium hat am 5. Juli 1853, Z. 531 II., dem Laurenz Altmann, Vürger in Wien, Laimgrube Nr. 12, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung und Verbesserung an der Strassen- und Trottoirs-Pflasterung nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 10. Juli 1853, Z. 527 II., dem Eduard Knierow, Sattler in Wien, Leopoldstadt Nr. 507, ein ausschließendes Privilegium auf die »Erfindung von Wagen mit Schnelldrehwerk ohne Hängescheiben, nach den Bestimmungen des a. h. Privilegiengesetzes auf die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Die Beschreibung, um deren Geheimhaltung angesucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat das dem Adolf von Herz, Privatier in Wien, am 5. Juli 1853, ertheilte Privilegium auf die »Erfindung einer Centrifugalmaschine zum Reinigen und Claiviren der gefotmeten Zucker«, auf die Dauer des vierten Jahres, mit der Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches zu verlängern befunden.

Nachdem die vom Director der k. k. Staatsdruckerei, Regierungsrath Auer, in Gemeinschaft mit dem Factor Andreas Wöring gemachte »Erfindung des Naturselbstdruckes« mit dem Allerhöchsten Handschreiben Sr. k. k. apost. Majestät vom 29. April d. I. bei besonderer a. g. Anerkennung der von den Erfindern sich darselbst erworbenen Verdienstlichkeit freigegeben worden ist; so ist hiernach auch das dem Andreas Wöring auf die eben gedachte »Erfindung des Naturselbstdruckes unterm 2. September 1852 ertheilte ausschließendes Privilegium ausser Rechtswirksamkeit getreten und die Benutzung dieser Erfindung steht mithin jedem frei.

Z. 27. (3) Nt.7066.
E d i c t .
Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Johann Anlontschitsch, von Velhnik, gegen Mallkaüs Pallschitsch, von Malkovc b-c-lo. 93 ft. 4 tr. < 8. >, mil Beziehung auf das diestgerichtliche Edict lltio. »8. Juni d. l., 3. 4865 dekannt gegeben, dasi über Einvrständnist deider Theile die erste auf den 29. August d. l. angcordnet gewesene Realfeilbietungstagsatzung mil dem als abgehalten anzusehen sei, dah es bei den weitem uus den 29. September nnd 29. October d. l. bestimmten Tagsatzungen zu verbleiben hade.
Laas am 26. August 1853.
De> k. k. Be'lrkslichter:
Kosch ier.

Z. 1270. (3) NI. 7038.
E d i c t .
Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionssache des Gregor Ausec, von Bo'senberg, gegen Jacob Rauschelj, von Altenmarkt, ziclo. 132 si. c. « <, mil Beziehung auf die Edicte vom 21. Mai 1853, 3. 4033, und 26. Juli d. l., 3.6008 btlannt gegeben, dah die als den 25. August d. l. angeordnet gewesene zwlite Feillietungstagsalung durch Einvtlständnitz beider Theile als abgehalten anzusehen ist, und dah demnach am 26. September d. l. die dritte vorgenommen werden wild.
ilaas am 25. August 1853.
Der k. t. Beziltsrichte.:
Ko schier.

3. »277. (3) NI. 2623.
E d i c t .
Von dem l. k. Bezirksgerichte Seisenberg wild bekannt gemacht:
Es hade über Ansuchen des Martin Perko, von Hinnach, in die executive Feilbietung del, dem Mar. tin Turk, von Hinnach, gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgüll Obergulk «ril) Rtttif. Nr. 50'3 vorkommenden, auf 80 fl. fterichtlich ge. schätzen Neallität, wegen schuldigen 34 ft. 45 kr. ge^ williget, und hiezu dci Trmine, als: der erste auf den 20. Juli, der zweite auf den 20. August u. der dritte auf den 20. September d. l., jcdesmal um 10 Uhr Vormitlags, zu Hinnach mil dem Anhangc bestimmt, da-j diese 'liealität bei der drilten Feilbietungstag. sal'ung seldst unter dem Schätzungswerthe hintall. gegeben werden »wurde.
Der Glundbuchsertract, das Schätzungzproto- coll und die Liitationsdedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden l)ier dinstschen werden.
Seisenbcrg an, 19. Juni 1853.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Fell' vietungstagsatzung ist kein Anbot geschehen.

3. 1276. (3) Nr. 4869.
E d i c t .
Ueber Ansuchen der Melchior Mcchle'schin Erben wird zur Feilbietung der. dem seligen Melchior Meedle gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Pfarrgüll Ut Weirelberg znli Urb. Nr. 3 vorkommen- den, in Zagrac bei Weistlnstein unler Haus-Nr. 23 gelegenen, auf 2458 fi gcschätzten Ganzhube der 27. September l. l., Vormitlags 9 Uhr, im Ort der Nealität mit dem Beisatze blstimmt, dal) solbc auch unler dem Schähungswerthe werde liintan- gegeben werden.
Der Extract, die Inventarialschätzung und die Wedingnisse, nach welchen ein Vadium von 200 si. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.
H. t. Hezirksgericht Siltich am 3 >. August ,853.

3. 1275. (3) ' sir. 3693.
E d i c t .
Von dem k. t. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:
Es hade ilber Asuchen deS Johann Klistrllil), von Gradische bei Landespreis, i> die executive Zeil- dictung der, den Eheleuten Anton und Maria Novak ftehörigen, im vormaligen Glundbucke der Herrsch'ifl Zobels'erg z>ll) Rcclif, Nr. 261 vorkommendm, auf b>4 si., gerichtlich gcschätzten Realität (jonft. Nr. .l zu Biltenthal sannt An. und Zugehör gewilligt, und hiezu, drei F>llb>rlungstagftchungen, als: die nst< auf den 22. September, die zweite auf den 22. October und die dritte ons den 22. November >- l-. jedesmal um 10 U>r Vormitlags, zu .Birken- that mit demAohange bestinimt, dah diese Realitat b> der dlitten Keillilütungstagsatzllng auch unter dem Schähungswflthe l)it,tingessebeh werden l)l'irde.
Der Gllnidiljichstllralt, das Sckätzung'prolo. coll und die Lntationsvldinginsse können zu den glwohnllichen ilmtsstuodtn l)j,r tinag'ehen werden.
Seisendcrg am 23 AuguN »853.

tl. «274. (3) ^ ^ ^ NI. 85, l.
E d i c t .
Von dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberst wild bekannt a.emacht:
Es hade ilber Asuchen des Leonharo Mausser, von Rothenstein Nr. 12, in die executive Feilbielung

der, den Eheleuten Georg und Ursula Höferle ge- yörigkn, im vormaligen Grlmdbuche ter Hcrlschcft Gollschee 'ul> Nectif, Nr. 842 u>d 843 vorkommen- den, auf 600 si. gcrichllch geschätzten Neallität zu ^akncrn (Zonsc. Nr. l, wgen schuldigen 102 si. 55 kr, l-. 5. c. gewilligt, und hiezu drei Tlrmine, als: den eisten <uf den 19. Septcindr, den zweiten auf den 18. October und dm driltcn auf d>i, l^, November l. l., jedcsMU um lt) Uhr H<olmitlags, zu llaknern mil den, Alchana/ bestimn, dap dese lilealität bei der driltel, Feilb>etungs,ags.ltzullg <uch nnler dem Schätzungswethe l)j>ta>gegel?en wtl- den wlrde,
Der Grundbuchsertract, das Schätzungsprolor coll u>d die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiel eitigsehen w.ldcn.
Seisenberg am 20. August 1853.

3. 1288. (3) Nr. 6274.
E d i c t .
Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wild l'cfan»l gegeben, dah in der Erccution'sache des Mavtix Srebotnjss, Eesstonars des M<uhi's MiUauz, von Kalt'lfeld, widel Andseas Simlsc)litscl>, von Kaltcn- feld, die Terming zur ^>ornal)n,c der executiven Feil- dielung der, laul Schätzuogbprolocolls j> >ltt<5, 27. April l. l., 3- 3501, nuf 2310 si b.wnlyctm im Grundbuche lll'egg z>^ Urb. Nr. 106 vorfom^ mendcn Driltelhube auf den 29. September, den 27. October und den 29. Nlwcmdr l. l., jcdesm.U Flul) «0 — 12 Uhl, im Gelichtssitze mit dem A., hange anberaumt, dah die Reality! bei dem lctzten Tlmine aud) unler dem Schätzungswrrthe hinlai- gegeben werden wild.
Del Glui'dbuchsertract, das Schälzu:igsprot0' coll und die Lilit'ation5bcdmg>>sse linclr wolcheil sich auch die Vcrbindlichkcit zln, Erlaa/ cin>s Vacillin5 pr. 231 bcsindet, können liicigcrichls finglsehln wsr>n.
K. k. Bezirksgericht Pl'nina den 1?. l>li >8s>3.
Der t. k. Beiltsrichte.:
Geltschei.

3. »289. (3) NI. 5699.
E d i c t .
Vom r. k. Beziltsgerichte Planina wild be- kannt gcebcn:
Es seien in der Executionssache des lohai,, Matitschisch, von Maunitz, wiocr Thomas Poschmi, von Cibrnschuii, die Tagsatzui'gei, zur Feilbietung der, im Grundbuche Haasdelg zuli viefcif. Nr. i9« uorkommenden D>iit>ll)ude in Eibenschuh, im Schaz- zutigswelthe vol> 775 si., auf den 29. Septcmdr, den 27. October ll>de de., 29. November l. l., ztdcs- mal Flul) 10 — »2 Uhr, im Gelichtssihc mil den- Anhangc anbraumt worden, d,st die Rcalität dci der driltcn Tagsatzung auch unter dem Ech'atzlings' wrthe hintaogcgcben werde
Der l)zruudbuchsrtract, das Schätziu^sprolo- coll und die Licitationsoedrngmss, unter welchen sich die Vcrbiidlichkeit zu>n Ullage cinrs Vadiions vo> 78 si. besilidet, t'0lu>>cl, Hieigcrichls eingesehen werden.
K. k. BezitkSgcricht Planina an, l. Juli 18.,3.
Der t. t. ^e'lrtslichter:
' Gertschel.

Z. ,290. (3) NI. 6403.
E d i c t .
Vom k. k. ittezilksgrichte Planina wird bekannt gcebcn, dah in der Er.cution5s.ichc deo Hrn. Edll.nd Scherko, von 3>rkniz, wider Andlcas Popct, vo,, Wesulak, die T.lminc zul rcasslmirtcn F.ilib>tl,ng der, aus 1566 ft. 40 kr. blw.ilhctcn, in Grlind- buche Thurnlack 5l,li Urb. Nr. 458 vortomccodeli ^albhube auf del, 27. September, den 25. Occlol'cr und den 26. November l. l., zcdesmal Fnih l> bis 12 Uhl, im Ort der Rcalität mit den, Knha>ge anbraumt wurde", dasi die Rralität lei dem lctzlen Ternnne auch unter der Schayniig hioi.nigcgcb^n weldel, wlrd.
D>> Glundl'uchsenract, das Sci)ahligsproto' coll u>d die llicituionl,dedi>i,lNffc, nntc, wrlchcx sich .nicl' die Vcrbindlichkeit zum Erlaa/ elnes Vadiulns pr. 157 si. besintel, können hlc'acrichls eingc. shen wlldcn.
K, k. Uezilksgricht Planina den 21, Juli 18^lt
Dci k. k. ^ezirt^licl'le, ^
O, rtsche .

3. 1291. (») Nr. 65,7.
E d i c t .
Vom k. k. Bezirksgericht Planina wild bc kannt a/geben, dah in der Exccnlioussache Sr Durchl'icht des Hrn. Wtria,ld ^iisten Wi, disch' sslah, dmch Hrn. Dr. Wmzbach, wider Thomas Prudic, von Niederdorf, ziclo. 350 si, 20 kr. < 5. <., die Termine zur Vornayne der <ecutiv>n Fclldie^ lung der, auf 2060 si. dtwerthclen, in Grlmdbuchl' Haasbeig sul^ Rcctif. Nr. 268 vorkoimncnocn Vi^r telhubc, und der, auf 150 si, 10 kr, gcschätztn F^hs- nissc auf den 4 October, oen 3, November nnd den « December l. l., jedesmal Fvül) 10 — 12U)r, im Orte d's Realität init dem Ai'liange anbraumt

wurden, daft die Realität und Falnisse bei dem dritten Termine auch unter der Schähung hintan> gegeben wrden.
Der Giundbuch5>rtract, das Schätzungsproto- coll ulld die llicit>,ft>ns'l.cdil,Mffe, unter welchen sich auch dir Psiicht zu>n triage cmes Vadiums vr. 2'>0 si. besindel, k0Xlicn hicsgrichls e>gcsehe» wcrdcil.
K, k. Bczirkciq.sic)lt Pl.niin., den 23. Inli 185ll,
Der k, t Bczirksiichter:
G er l s c h c v.

3. '292. (3) Nr. 6518.
E d i c t .
Bom k. r. Bczilksqkliche Plauina wird be' kannt gegeben, das; in der Exccllionssache des An- drcaS (iopc, von 3l>kniz, wider Grcgor Otschepck, von dort, die Termine zur Vormchkc der bcwillig' lcn cxccutiven Feildietllng ilachstcl'fnc'el Neallitätca: a) der in, Grundbuche Thillolak z^li >^ctis. Nr. >4» vorkommenden Driltelhube, imSchätzungswerthe pr. D 345 si.; < l) dcs im Haasbtltget Grulidbuche 5>J) Rectisicat. I NI. 410^2 vorkommcnocn ^ercillthri' „n l,i^i,l<!, I im Werthe pr 240 si.; » c) des daftly i.,^ Rcctif. Nr. ls)4 voltoinincnden Uebcrlandci., im Werthe pr. 110 si., und l)des daselbst zu!, Rellif. Nr. 466 vorkommenden Ulbcrlaidcs iik Uschuk, im Wertdc pr. 2',l) si., auf den 4. October, den 3. Nl'vcml'cr und den 3. December l. l., jcdcsmal Fruh 10 — 12 Uhr im Orte der Realität mil dem Anbange anberaliinc wllrden, daz die Neallität nach obigen Osl.,^lch^ bö^cn abgcmldct, bei drin dritten Trinine »Kth unler den ^chatzling h>la>lgcgl'bcn wrdcn
Der Oiundbuch^xiract, oas Schätzlingspil'to- coll llnd die Licitationobelingniffe, unler welchen sich auch die Psiicht zum Erla,c eins 10 ^ V>i- dilims cr^ibl, können hicrgcrichls cil,glsc)l>e» wcidcn.
K. k. Bezirksgricht Planina den 23 Ilii 1853,
Der k. k. Bezirksrichter:
O'c > lsch i r.

3. 1293. (3) NI. 6809.
E d i c t .
Das k. k. ^ezirksgelickt Planina macht be' kannl: In der Exccutionssache des Hrn. Easpal Perhauz, von (Zhiadino, w>er Mattha'os Slug", von Planina, si'nd zur Vl'r,iahme der crccllti"" Feilbiectllng des, O>n ^ctztre., i> Folg' Eil,a"twor. liliisslnrlxide voin >4, October 1851, 3- s018, zu- sichcodcn Titels zum Eigenthume der, im Orund' dliche H>aSbc>g »>cl) Netlif. Oir. 35^l u>d 39 vor- konnnenden Ne>,litäten, iin Wertl)e von >50 si. und 1600 si., die Termine auf den 11. October, den 11. November und den 13. December l. l., j.res mal Frlüh 10 — 1^ U>r im Glichtssi^e mit dem llnhaigc aiibcr^untt worden, da> das scilgbclo>c Obillt bei dem drilten Hrmixc erst unter obigcin Ncnnwcihe hiiUaigca/bcn wndc
Der Grundbuchsextract, das Schätzongsprotl" coll der Neallität., und tic ^icilationsbedinglusse fönlnn hissgerichls eingcs.hcn wrdcn.
K. k. Bczirksgericht Planina den l. August ,85il
Der k. k. lltcezi'tslicht.r:
(i"erl sche >.

Z. 1294. (3) Nr. <990
E d i c t .
Das k. k. Bezirksgflicht Planina mack be^ ka>nl, das; auf Grund d:r ^cpsl^qencn Erhedlln>,cl! lol)a>.,! Podboy, vo» UKInplailina Nr 14:, voin l)ol>en t. k, ^aibacher Landc^crichtc laut z^schlusses ^oni 2, d. M.. 3. 3670, alo blodsinxig r'tlarl il'lt> d>n Ioliann Poddcy von dem ql'fe,liqt> Bezi'ks' , ^ gericllc Thoinas H^inouz, von Planina, als (5>n.» Z lor bestcllt wooden sci. I K. k. Heziilsgericht P a>in.' an, 5. All^oft 18 .3. Z Del k. k. Bczirksrichtcl: 1 Gert sch l r.

^ 1.99. (3) Nr. 449^.
E d i c t .
^om k k, Bezirksgelichc Plainna wird be- kannt a/a,ebe>^ l's sei über die Klage S>. Dicblanchl dss Hni, Weriand Fu,sich Windischgrah, Klagels, wider Franz Mercher, von Vclstn Nr. 2, l'III', rlabbinc, v>S 19 si. 14 "4 kr., die Tagsatzung znr summalisc'll ^erhandlung auf den 23 S'plcm'cr l. l., Frlüh < Udr l)iesgl'icht6 anbraumt, und d> Ort lasil"" verlahmasic Grcqor Miklautschitsch, von Wllsku. ^ f,l,r2l<>ll- u< a^llili, bestcllt wldcn.
Dlssen wrden die Elbe., dci, Franz Merc'l.n w.gen allfalliger eigcnrl Wayrnehmilog ibrer.^ech>^ velständiget.
K. k. Bezirfsqerichl Planina am 24.)uni 1s1is,
Der k. k. Bczirfsrichtcl:
Gertscher.